The ski runs of Switzerland : a new ski-book

Autor(en): **Riddell, James**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773603

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

THE SKI RUNS OF SWITZERLAND

A NEW SKI-BOOK

To ski is to enjoy being alive. It is to be conscious, for a change, that one's body is a mechanism competent to deal with movements more interesting and complex than walking on hard pavements, sitting in chairs, and driving mechanical vehicles. To ski, however well or poorly, is a reminder—whatever one may for a long time have suspected—that one is alive, and that living is tremendous fun.

To take the magic carpet of Swissair; to arrive more gently to the charm of the Ding Dong bells of Swiss Railways; to leave behind whatever treadmill you circle in whatever winter city you exist; to arrive in the clean fresh air of the Alps; to find the sunshine and the snow; to put on skis; to discover, suddenly and abruptly, that every muscle and nerve and fibre and brain-cell in your body has not died after all. To do these things is to come back to life—to be alive.

Those who do not know this—those who come to Switzerland in winter-time for the first time, as beginners—soon get a glimmering of the truth. A whole series of new, unexpected, and often hilarious adventures awaits them. Those who know a little, who are medium performers, come again, like bees to honey, to learn a little more. Those who know a lot, who are experts at the game, come back because they know, quite simply, that to ski is to enjoy being alive. James Riddell

The text quoted on this page is the preface to the newest book on skiing in Switzerland, "The Ski Runs of Switzerland", by James Riddell, published by Michael Joseph, London. This work is a comprehensive English-language guidebook conveying full descriptive details on the most important ski descents, as well as pertinent photographs and sketches. For the first time all altitude figures are given simultaneously in metres and feet, which makes the book a convenient companion of every visitor to the Swiss Alps. The preface was written by ski-pioneering Sir Arnold Lunn, a true friend and admirer of Switzerland.

DER SPORT AUF SCHNEE UND EIS IM FEBRUAR

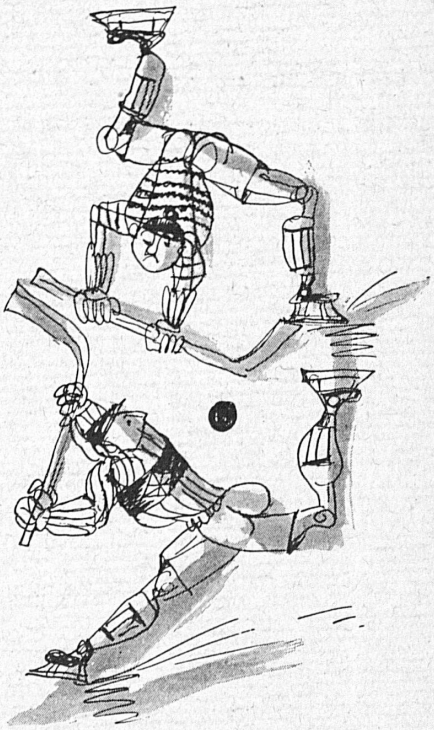
So zentral wie Kandersteg, das an den ersten zwei Tagen des Monats die Schweizer Meisterschaften in den nordischen Disziplinen sah, liegt auch Einsiedeln, wo am 16. Februar die Meisterschaft im 50-km-Dauerlauf stattfinden wird. Im skisportfreundlichen Klosterdorf freut man sich, die Idealisten unter den Skisportlern empfangen zu dürfen. Eine sorgfältig ausgewählte und hervorragend präparierte Strecke wird die Athleten auf den schmalen Latten voll befriedigen. Auf den gleichen Termin entfällt auch das Parsenn-Derby mit den Parsenn-Cups (14. bis 16.), gefolgt von den internationalen alpinen Rennen in Crans-Montana (15. bis 17.). Weitere bedeutende skisportliche Anlässe im Februar sind die alpinen Konkurrenzen in Gstaad, das Arbeiter-Skirennen auf dem Stoos, der Skimarathon in La Brévine und das Rinderberg-Derby in Zweisimmen (neue Gondelbahn) vom 8./9. Februar, dann das Fairplay-Derby auf der Lenzerheide (19./20.), das Weiße Band von St. Moritz (21. bis 23.), die alpinen Rennen in Le Brassus und das Firstrennen in Grindelwald (22./23.). – Von besonderer Bedeutung ist das Springen um den Montgomery-Cup in Gstaad (23.), weil der großartige Sieger im Zweiten Weltkrieg dem Springen jeweilen persönlich beiwohnt und dem Sieger den Cup überreicht.

Nach den Weltmeisterschaften in Garmisch führt St. Moritz als Zentrum des Bobsportes am 5./6. *internationale Bobrennen* und am 8./9. die Bob-Junioren-Europameisterschaften durch. Auf der im Herbst 1957 mit großen Kosten verbesserten St.-Moritzer Bobbahn finden auch am 15./16. internationale Rennen statt, und gleichzeitig treffen sich in Davos die Schlittensportler zu einem großen Rennen.

Im Reitsport auf Schnee bildete der zweite St.-Moritzer Renntag (2. Februar) das Hauptereignis des schweizerischen Winterturfs. Am 16. führt Château-d'Œx im Pays-d'Enhaut Springkonkurrenzen und Rennen durch. Bald wäre übersehen worden, daß nun auch Crans im Wallis als Reitsport-Veranstalter zeichnet.

Den Höhepunkt der Curlingsaison bildet zweifellos die internationale Meisterschaft der Schweiz in Kandersteg, einer klassischen Pflegestätte dieses immer mehr an Bedeutung gewinnenden «Sports für jedes Alter und Geschlecht» (15. bis 23. Februar).

Die nationale Eishockeymeisterschaft läuft im zweiten Wintermonat des neuen Jahres noch auf vollen Touren. Ob dann Davos noch an der Spitze stehen wird, kann nicht mit Gewißheit vorausgesagt werden. Denn auch Young Sprinters und der Zürcher SC strecken ihre Hand nach dem Titel aus, während der letztjährige Meister Arosa nach sehr schwachem Saisonstart nur mühsam in Fahrt kommt. Am 5. präsentiert sich La Chaux-de-Fonds in Zürich dem SC, am 7. reist der Tessiner Club Ambri nach Arosa. Großkampftag ist der 9. mit Basel–La Chaux-de-Fonds, Davos–Ambri, Young Sprinters–Arosa und der Zürcher Begegnung des Stadtclubs gegen Lausanne, während nur drei Tage später das Bündner Derby Arosa–Davos stattfindet.



Zeichnung Dessin: Hans Fischer

Weitere Meisterschaftstage sind der 20. mit Lausanne–Ambri, der 21. mit Basel–Young Sprinters und zum Abschluß der 23. mit Ambri–Zürcher SC, Arosa–Basel, Davos–La Chaux-de-Fonds und Young Sprinters–Lausanne.

Länderspiele gegen Amerika finden in der Zeit zwischen dem 14. und 17. statt. Obschon der schweizerische Eishockeysport noch nicht seine frühere Stärke erreicht hat, wird die Partie in Lausanne (14.) sicher eine große Anziehungskraft ausüben. Das Retourspiel ist nach Zürich auf den 16. angesetzt; gleichzeitig wird das B-Team in Martigny gegen eine italienische Auswahl antreten. *Fritz Erb*